

Biodiversität zwischen Asphalt und Beton

Jugendliche pflanzen urbanen Schulgarten – BNE konkret und inspirierend!

Übersicht

Thema: Schulgarten und städtische Biodiversität

Typ: Jahresprojekt

Dauer: 2 Jahre

Stufe HarmoS: Sek II, Gymnasium

Schule: Gymnasium Lugano, in Zusammenarbeit mit der Sekundarstufe & Sonderschule in Lugano

Anzahl der Klassen, SuS:

1. Jahr (2017-2018): 10 Gymnasialklassen + 1 Klasse der Sonderschule

2. Jahr (2018-2019): 11 Gymnasialklassen + 3 Klassen der Sonderschule + 3 Klassen der Sek I. Insgesamt ca. 650 Schüler/-innen

Ort, Kanton: Lugano – TI

Mitglied im Netzwerk:
Schulnetz21 seit 2006

BNE-Kompetenzen

- Verantwortung übernehmen und Handlungsspielräume nutzen
- Gesellschaftliche Prozesse mitgestalten
- Nachhaltigkeitsrelevante Fragestellungen gemeinsam bearbeiten

Lehrplan

Fachbereiche:

Geografie: Humangeografie, Raumplanung, Kultur

Biologie: Ökologie, Artenvielfalt,

Auswirkung auf die Umwelt, nachhaltige Ernährung, Wechselwirkungen zwischen Organismen, Pflanzenphysiologie

Überfachliche Kompetenzen:

- Kennen und Nutzen der Ressourcen
- Verantwortungsbewusstsein entwickeln
- Innovative Lösungen finden
- Aktiv und kompetent partizipieren



Kurzbeschreibung

Inspiziert vom Film «Tomorrow» haben die Schüler/-innen der 1.-3. Klasse des Gymnasiums in Lugano ihre Handlungsbereitschaft in einem Schulgarten umgesetzt. Das Ergebnis: Vom Entwurf bis zur Realisierung haben die Jugendlichen einen städtischen Gemüsegarten ins Leben gerufen, wo verschiedene Kürbissorten, aromatische Kräuter und essbare Blumen wachsen. Der Gemüsegarten ist ein hervorragendes didaktisches Werkzeug, wo sich die Lernenden persönlich engagieren und Theorie mit der Praxis anschaulich verknüpft werden kann. Dadurch wird der Lernprozess fassbarer. Der Garten bietet ebenfalls die Grundlage für wissenschaftliche Experimente, Reflexionsprozesse, Sensibilisierung und die Basis für die Zusammenarbeit mit anderen Schulen und Klassen. Er diente auch als Möglichkeit, um über die 17 Ziele der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung zu reflektieren.

Besondere Stärken

- Idee und Initiative ging von den Schüler/-innen aus
- Engagement am Gartenprojekt durch mehrere Klassen & Schulen sowie externen Akteuren
- Sensibilisierung der Schüler/-innen und der Bevölkerung für die Themen der Biodiversität und Nachhaltigkeit.

Lernziele

- Verbinden der erlernten Theorie im Unterricht mit der Praxis im Gemüsegarten (vernetztes Denken).
- Berücksichtigung der Komplexität der Natur, der Wechselwirkungen und Beziehungen zwischen Lebewesen, der biologischen Vielfalt, der landwirtschaftlichen Produktivität, des Konsums und des ökologischen Fussabdrucks.
- Experimentieren mit der Entwicklung eines konkreten Projektes für nachhaltige Entwicklung
- Zusammenarbeit in einem gemeinschaftlichen Projekt

Ablauf

Frühling-Herbst 2017:

- Einrichten des Schulgartens: 5 Blumenbeete, Pflanzen von Kürbissen, Mais, Bohnen, Karotten, Kräutern und essbaren Blüten. Den Sommer über haben sich

Partner

Stadt Lugano mit «Lugano al verde», l'Alberoteca, ProSpecieRara, Museo Cantonale di storia Naturale (MCSN), Accademia svizzera di scienze naturali, Società ticinese di scienze naturali, Capriasca ambiente, Slowfood Ticino, das Projekt «Le zucche della Valle del Sole» und Ticino vegetariano

Budget & Finanzierung

Beiträge für den Gemüsegarten, Filme, Veranstaltungen und Aktivitäten rund ums Projekt
Frühjahr 2017-2019:
CHF 5 740.- Gymnasium Lugano
CHF 3 200.- Stadt Lugano
CHF 2 000.- Akademie der Naturwissenschaften Schweiz
CHF 1 000.- Capriasca ambiente
CHF 500.- Tessiner Gesellschaft für Naturwissenschaften
CHF 1 600.- Aus dem Verkauf von Produkten aus dem Gemüsegarten
Andere Beiträge in Form von Kooperationen oder Materialspenden

Kontakt

Manuela Varini
manuela.varini@edu.ti.ch

Internet-Links

Projekt-Homepage: <https://www.liceolugano.ch/index.php/il-progetto>
www.lezionibiologia.ch/saleinzucca
Video-Projekt
Präsentation im Radiomobil des Power-Up Radios

Dokumente zum Download

Projektbeschreibung (Italienisch)
Zonenplan der Gartenflächen
Bericht im Bulletin der Tessiner Gesellschaft für Naturwissenschaften

dann ca. 40 Schüler/-innen freiwillig abwechslungsweise um den Gemüsegarten gekümmert.

- Realisierung eines Films mit der Unterstützung eines Regisseurs.
- Das kantonale Museum für Naturkunde organisierte mit den Gymnasiasten Führungen für 7 Primarklassen und 2 Sonderschulklassen.
- Kürbis-Festival: Organisation des Festes mit Konferenzen und Aktivitäten durch die 4. Klasse des Gymnasiums, thematische Feiern & Aktivitäten, öffentlicher Abend mit Präsentationen des Projektes durch Schüler/-innen und mit der Expertin für Wildkräuter Meret Bissegger.
- Vorbereitung des «Ticino vegetraiano»: Unterstützung bei der Umsetzung des Geschmackslabors «Slow Food Ticino».

Frühling-Herbst 2018:

- Neuer Gemüsegarten mit der 1. und 2. Klasse des Gymnasiums. Im Sommer kümmerten sich ca. 50 Schüler/-innen freiwillig abwechslungsweise um den Gemüsegarten.
- Kürbis-Garten in der Stadt Lugano eingerichtet mit dem Verein «Alberoteca» des Tassinoparks. 2 Klassen übernahmen die Gestaltung, 3 Klassen die Bepflanzung (Gymnasium & Sonderschule).
- Wettbewerb «Eduki» 2017/18: 2. Platz in der Kategorie «Konkrete Aktion» (Sek. II) für die Projekte zur Förderung der 17 Ziele der UN für nachhaltige Entwicklung.
- Humus Film Festival 2017, Madrid: Der produzierte Film erreichte das Finale in der Kategorie «Dokumentation».
- Event «Urban Natur 2018»: «Diamo spazio alla biodiversità», Rom – Film unter den Finalisten des Wettbewerbs.

Konkrete Ergebnisse & Auswirkungen

Das Projekt entstand aus der Initiative der Lernenden. Mit einer grossen intrinsischen Motivation setzten sie sich für ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung ein. Der Einbezug verschiedener Akteure förderte ihr Wissen um die Komplexität des Themas und stärkte ihre Selbstwirksamkeit. Die Diskussionen, Begegnungen, die Konzeptionierung & konkrete Arbeit, der Austausch mit anderen Klassen und der Einbezug der Sonderschule hatten eine nachhaltige Wirkung auf alle Beteiligten. Die Anerkennung ermutigte Lernende und Lehrpersonen gleichermaßen die positive Erfahrung fortzusetzen.

Blick von éducation21

Mit diesem Projekt konnten die Schüler/-innen ihr Bedürfnis nach Mitbestimmung und Mitwirkung hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung verwirklichen. Sie wurden durch BNE bestärkt, sich aktiv und unabhängig bei der Gestaltung von Gegenwart und Zukunft einzubringen. Sie haben Verantwortung übernommen, indem sie sich den Sommer über um den Gemüsegarten gekümmert haben, haben über das eigene und das Verhalten der anderen reflektiert. Mit der Unterstützung der Lehrpersonen konnten ausserschulische Akteure, andere Schulstufen und Sonderklassen aktiv an dem Projekt partizipieren. Dieses Projekt leistet einen bedeutenden Beitrag zu BNE, indem es verschiedene BNE-Kompetenzen (Handeln, Partizipation, Kooperation) stärkt und das vernetzte Denken durch die aktive Verflechtung von gesellschaftlichen, räumlichen und zeitlichen Dimensionen fördert.

Zitate der Lehrpersonen

«Es ist nicht nur ein Gemüsegarten, sondern er ist ein Botschafter, der die Botschaft der nachhaltigen Entwicklung verbreitet. Dies ist die erste Motivation, welche die Lernenden dazu veranlasste, das Projekt zu beantragen.» Lehrerin, Gymnasium Lugano 1.